

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

AMTSBLATT STADT STEYR



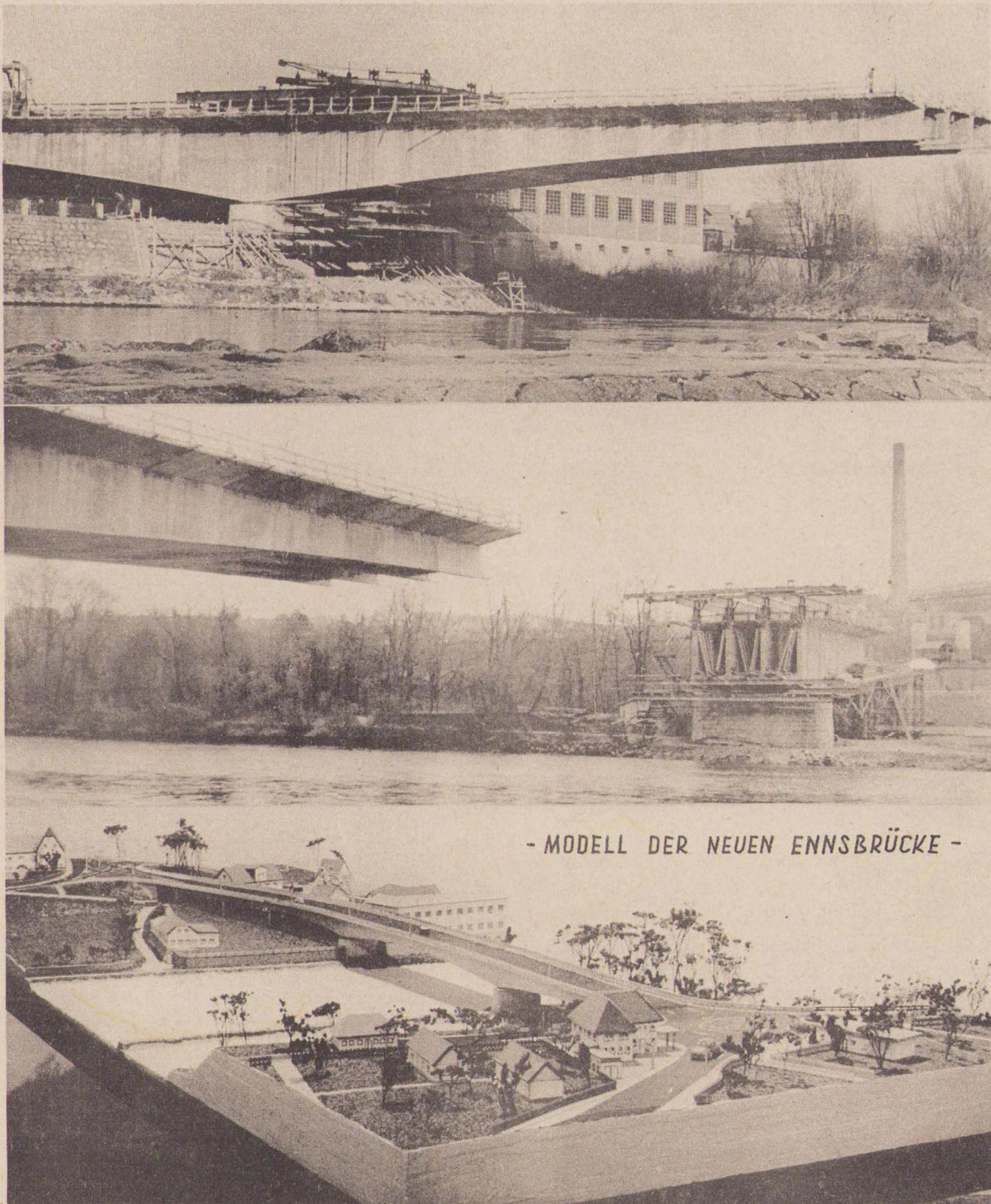
JAHRGANG 4

1. MÄRZ 1961

NUMMER 3

NEUE ENNSBRÜCKE

zur Hälfte fertig



- MODELL DER NEUEN ENNSBRÜCKE -

Aus dem Stadtrat

Am 10. 1. 1961 fand unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Josef Fellinger die 126. ordentliche Sitzung des Stadtrates statt.

Eingangs wurden, wie dies zu Beginn eines jeden Jahres der Fall ist, Aufträge zur Deckung des voraussichtlichen Jahresbedarfes an verschiedenen Materialien vergeben. So werden Glühlampen und Sonderlampen zum Gesamtpreis von ca. S 30 000, -- für die städtische Straßenbeleuchtung und die Liegenschaftsverwaltung sowie Zement für das Lager des Städtischen Wirtschaftshofes um ca. S 73 000, -- angekauft. Auch der Vorrat an Säuglingswäschepaketen wird durch die Freigabe von S 90 000, -- zum Ankauf von 450 Paketen entsprechend ergänzt.

Jahreszeitlich bedingt waren ein Beschluß über den Ankauf von Brennmaterial im Werte von S 164 000, -- zur Fortsetzung der Kohlenhilfsaktion 1960/61 und die Freigabe von S 4 500, -- zur Durchführung des Jugendschitages und zur Unterstützung des Eislaufbetriebes auf der Rennbahn.

Schulgeldbefreiungen und -ermäßigungen gewährte der Stadtrat 8 Schülern der Musikschule, 2 Schülerinnen der Städt. Handelsschule und 6 Schülerinnen der Städt. Frauenberufsschule.

Zur weiteren reibungslosen Abwicklung der Müllabfuhr wurde der Ankauf von Mülltonnen im Betrage von S 117 500, -- genehmigt.

Eine Erweiterung des städtischen Kanalnetzes in der verlängerten Keplerstraße erfordert den Betrag von S 59 000, --; der Stadtrat beschloß, einen Antrag auf Freigabe dieser Mittel an den Gemeinderat zu stellen. Ein gleicher Beschluß wurde hinsichtlich der Bewilligung von ca. S 86 000, -- gefaßt, die zur Deckung der Kosten der Demolierung eines Teiles des Hauses Schlüsselhofgasse 34 und des Aufbaues dieses Hauses im Zuge der Regulierung der Schlüsselhofgasse erforderlich sind.

Für derzeit im Bau befindliche Häuser der Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr mußten verschiedene Arbeitsvergaben getätigt werden, und zwar die Einrichtung der Elektroinstallation im Bau Ennsleite X und der sanitären Installationen in den Objekten Ennsleite VI/3-6, Ennsleite X, XII und XIII. Auf Grund geänderter Verhältnisse wurden Stadtratsbeschlüsse über Arbeitsvergaben (sanitäre Installationen) für die Bauten Steinfeld III/1 - 4, sowie Schlüsselhof I und II, abgeändert. Die Kostensumme der vergebenen Aufträge beträgt ca. S 863 000, --.

Der Stadtrat genehmigte ferner die Anschaffung von 2 elektrischen Schreibmaschinen zur weiteren Rationalisierung des Kanzleibetriebes und den Ankauf einer Barfrankiermaschine sowie einer Bürodrukmaschine unter Rückgabe der vorhandenen Altgeräte; S 60 000, -- sind hiezu erforderlich.

Weiters stimmte er der Erweiterung der Femmeldeanlage des Städtischen Wasserwerkes durch Einbeziehung des in Bau befindlichen Hochbehälters IV und der Einrichtung der Elektroinstallation dieses Hochbehälters mit einem Gesamtkostenaufwand von ca. S 108 000, -- zu. Ebenso wurde der Ankauf von Rohrmaterial für die Wasserleitungsverlegung über die neue Ennsbrücke zum Betrage von ca. S 264 000, -- genehmigt.

Der Stadtrat hatte sich schließlich mit 4 Gewerbeakten zu befassen und erledigte eine Reihe von Personalangelegenheiten.

Am 24. 1. 1961 trat der Stadtrat abermals unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Josef Fellinger zu seiner 127. ordentlichen Sitzung zusammen.

In dieser Sitzung wurden zum Ankauf von Brennmaterial für den Magistrat (Amtsgebäude, Schulen, Kindergärten etc.) für den 2. Abschnitt der Heizperiode 1960/61 gegen nachträgliche Zustimmung durch den Gemeinderat S 450 000, -- freigegeben und die betreffenden Lieferaufträge getätigt. Weiters wurden S 36 000, -- zur Deckung des Betriebsaufwandes der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Steyr für das laufende Jahr genehmigt.

Im Rahmen der Kulturamtsveröffentlichungen ermöglichte der Stadtrat die Drucklegung der Folge 21 dieser Reihe durch die Freigabe von S 8 500, --. Die Bewilligung von S 2 400, -- setzt den Magistrat neben der Zurverfügungstellung von 400 Exemplaren der Druckschrift "Oberösterreichische Städte laden ein" in die Lage, die Einschaltung einer eigenen Seite, die in Wort und Bild für Steyr wirbt, in dieser Fremdenverkehrsbroschüre vorzunehmen.

Um dem Musikverein Steyr die notwendig gewordene Instandsetzung von vereinseigenen Musikinstrumenten zu erleichtern, wurde diesem eine einmalige Subvention in Höhe von S 5 000, -- zugesprochen. Von den Knabenhauptschulen Punzerstraße und Promenade und von der Mädchenhauptschule Ennsleite werden Schikurse abgehalten. Eine Subventionierung dieser Kurse, an denen insgesamt 172 Mädchen und Knaben teilnehmen werden, mit einem Betrag von insgesamt S 3 060, -- wurde beschlossen. Desgleichen genehmigte der Stadtrat S 1 470, -- zur Übernahme der Beiträge für den Kochunterricht durch die Stadtverwaltung für neun Armenschülerinnen in den Mädchenhauptschulen Punzerstraße und Ennsleite. Ferner erhielt ein besonders begabtes Amtsmündel zur Erleichterung des Chemiestudiums für das laufende Semester einen monatlichen Stundenzuschuß von S 500, -- (insgesamt S 2 500, --).

Einem Wunsche der Anlieger der Elba-Brücke entsprechend, soll an der alten Stelle über den Wehrgrabenkanal wieder ein Holzsteg errichtet werden. Bei Verwendung des Abbruchmaterials der Pionierbrücke in der Schwimmschulstraße werden hiefür noch Kosten in Höhe von S 7 000, -- auflaufen; der Stadtrat gab diese Mittel frei. Einen Beschluß formeller Natur, bedingt durch den Nachtragsvoranschlag 1960, stellte die Freigabe von 10 Millionen Schilling als Baurate 1960 für die Neue Ennsbrücke dar.

Des weiteren wurde einer Verordnung des Magistrates zugestimmt, mit welcher die durch die etappenweise Verlegung eines öffentlichen Kanales in der Sieminger Straße notwendigen vorübergehenden Verkehrsverbote und -beschränkungen (Umleitungen, Verkehrsregelung durch Ampel, Fahrverbote, Einbahnstraßen, Wartepflicht bei Gegenverkehr) verfügt wurden.

Der Abschluß des Vergleiches hinsichtlich der Religionsfondsgründe in Gleink, über den bereits ausführlich berichtet wurde, ermöglicht nunmehr den endgültigen Abverkauf verschiedener Siedlerstellen. Der

Stadtrat setzte grundsätzlich den Quadratmeterpreis in der Infangsiedlung mit S 5, -- und in der Mayrhofsiedlung mit S 10, -- fest. Die gleichen Preise sind auch für die an öffentliche Verkehrsflächen fallenden Grundstreifen zu bezahlen; zu Lasten der Käufer gehen weiters die Kosten der Vertragserrichtung, der grundbücherlichen Durchführung sowie anteilmäßig die der Vermessung.

Der Stadtrat hatte sich in dieser Sitzung auch mit 4 Anträgen betreffend den Städtischen Wirtschaftshof zu befassen. So wurden der Verkauf eines Lastwagens um S 22 000, --, der Ankauf von Derbstangen für Geländerreparaturen für S 5 500, --, der Kauf von Siederohren, die zum Anbringen der Verkehrszeichen benötigt werden, im Werte von S 4 550, -- und die Beschaffung von Diesel- und Motorenöl um einen Betrag von S 29 000, -- genehmigt und die einzelnen Lieferfirmen bestimmt.

Im weiteren Verlauf wurde dem Verkauf der städtischen Grundparzelle Nr. 179/61, KG Jägerberg, im Ausmaß von 590 m² an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, die Zustimmung gegeben.

Auch diesmal gelangten zahlreiche Aufträge für Neubauten der städtischen Wohnungsgesellschaft mit

einem Gesamtaufwand von S 643 000, -- zur Vergabe.

So wurden die Gartengestaltung bei den Wohnbauten Ennsleite IX/1 + 2, die Lieferung von Oberlichtsteinen für die Objekte Ennsleite VI/3 - 6, XII und XIII, die Glaserarbeiten für die Bauvorhaben Ennsleite VI/3-6, X, XII, XIII, die Lieferung und Verlegung von Kunststeinstufen in den Bauten Ennsleite VI/3 - 6, X, XII, XIII, Schlüsselhof I - IV, Steinfeld III/1 - 4, die Sanitärinstallation im Bau Schlüsselhof III, die Errichtung einer Gemeinschaftsantenne auf dem Wohnblock Ennsleite X und die Lieferung von insgesamt 235 Heißwasserspeichern für verschiedene Neubauten vergeben.

Der Stadtrat entschloß sich schließlich, die den Städtischen Unternehmungen bis 31. 12. 1960 gewährte Aussetzung der Zahlung der Tilgungsraten und Zinsen für erhaltene Darlehen bis 31. 12. 1962 zu verlängern. Gleichzeitig wurde der vom Städtischen Wasserwerk geplanten Verlegung der Wasserleitung in der Gleinker Hauptstraße (Aufwand ca. S 95 000, --, wobei die Grabarbeiten von den Anrainern zu leisten sind) zugestimmt.

Zum Abschluß behandelte der Stadtrat noch ein Staatsbürgerschaftsansuchen, 3 Gewerbeangelegenheiten und die anhängigen Personalfälle.

BEDEUTENDE STEYRER

Josef Werndl

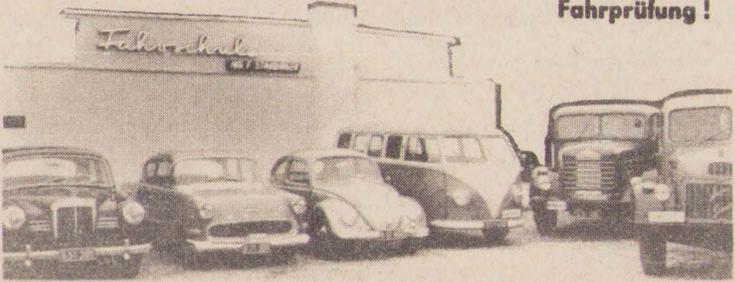


Über Josef Werndl ist schon sehr viel geschrieben worden, darum seien in diesem Aufsatz anlässlich seines Geburtstages vor 130 Jahren, nur einige wesentliche Punkte seines Lebens und seiner Bedeutung aufgezeigt. Auch ist es in diesem Rahmen nicht möglich, nur annähernd seine hervorragenden Leistungen für Steyr zu würdigen.

Josef Werndl wurde am 26. Februar 1831 als Sohn der Eheleute Leopold und Josefine Werndl in Steyr, Wieserfeldplatz 37, geboren. Er besuchte in Steyr die Kreishauptschule und verbrachte seine Lehrzeit beim Wiener Waffen- und Gewehrfabrikanten Fruhwirth, 1849 war er als Büchsenmacher während seiner freiwilligen Militärdienstzeit in der staatlichen Waffenfabrik in Währing tätig, wo er Maschinen aus Amerika für die Massenproduktion sah. Nach einem Aufenthalt in Thüringen, begab sich Werndl schließlich in die Vereinigten Staaten. Mit vielen Fachkenntnissen zurückgekehrt, errichtete er 1853 im Wehrgraben eine Polier- und Schleiferwerkstätte ("Kettenhuber-Schleife"). Als Leopold Werndl im Dezember 1855 starb, übernahm Josef gemeinsam mit seiner Mutter den väterlichen Betrieb. Durch den Ankauf dreier Schleifen und den der "Jochermühle" im Jahre 1862 wurde das Unternehmen immer mehr erweitert.

Im Zusammenhang mit Josef Werndl darf sein Werkmeister Karl Holub (1830 - 1903) aus Stradonitz (Böhmen) nicht vergessen werden. Werndl und Holub konstruierten einen zweckmäßigen Verschluss für Hinterladergewehre (unter der Bezeichnung "Werndl-Holubsches Hinterladungs-Gewehr" patentiert). Der ungünstige Ausgang des Krieges mit Preußen 1866 veranlaßte die österreichische Heeresverwaltung, Hinterladergewehre einzuführen. Die Erfindung fand die Zustimmung des Kriegsministeriums und 1867 wurden in Steyr 250 000 Hinterladergewehre bestellt. Bedingt durch zahlreiche Aufträge war eine Vergrößerung der Fabrikanlagen erforderlich. Die 1864 gegründete Firma "Josef und Franz Werndl & Comp., Waffenfabrik

Das Frühjahr kommt...
Machen Sie rechtzeitig Ihre
Fahrprüfung!



FAHRSCHULE ING. STAUDINGER TEL. 27 7 45
KURSBEGINN JEDERZEIT Haratzmüllerstraße Nr. 50



Schöne Strümpfe -
schöne Beine.
Sie können bei uns Strümpfe in
den Modifarben in vielen
Preislagen wählen.

STRÜMPFE
Läden
Das große Strümpf-Spezialgeschäft
Steyr, Enge 16 - Tel. 2458

**Auflage
kontrolliert**



**und veröffentlicht im
HANDBUCH DER PRESSE**

**MÖBELHALLE
LANG**
Steyr, Schloss Lamberg, Tel. 31 39

Z-BROT sehr geschmackvoll
lange frischbleibend

BÄCKEREI ZACHHUBER
Steyr-Münichholz, Telefon 2611

In's große Frühlings-Reinemachen mit
QUALITÄTSBÜRSTEN
der **BÜRSTENFABRIK**
Josef Mayr
STEYR, Wehrgrabengasse 17
UND DANN ZUR VERSCHÖNERUNG IN DIE
PARFÜMERIE, ENGE 2
REICHHALTIGSTE AUSWAHL IN ALLEN
Kosmetik - Artikeln



und Sägemühle in Oberletten mit dem Sitz in Steyr" ging am 1. August 1869 in die "Österreichische Waffenfabrikgesellschaft" über, von welcher das zur Fabrikserweiterung nötige Kapital aufgebracht wurde. Diesem Unternehmen, in dem etwa 4 500 Arbeiter beschäftigt waren, stand Josef Werndl als Generaldirektor vor. Nicht nur in die Österreichisch-Ungarische Monarchie lieferte die Waffenfabrik Handfeuerwaffen, Bajonette und Bestandteile, sondern auch nach Deutschland, Frankreich, Rumänien, Griechenland, Portugal, Chile, Persien, China und andere Länder. Bis 1884 wurden 2 121 000 Gewehre hergestellt.

Zu Anfang der achtziger Jahre machte sich vorübergehend eine Stockung im Waffenbedarf der Staaten bemerkbar; Werndl stellte daraufhin den Betrieb auf die Herstellung elektrischer Maschinen und Lampen um. Werndl war auch der Initiator der Elektrizitätsausstellung vom 1. August bis 30. September 1884 in Steyr, die von Kaiser Franz Josef und Kronprinz Rudolf besucht wurde. Wenige Jahre später trat jedoch wiederum ein Umschwung zugunsten der Waffenerzeugung ein.

Welchen Aufstieg Steyr durch Josef Werndl genommen hatte, ist aus den Einwohnerzahlen ersichtlich. 1857 hatte die Stadt rund 10 000 Einwohner, 1889 über 21 000. Auch sein soziales Wirken verdient höchste Anerkennung. Für seine Arbeiter ließ er Wohnhäuser (Eysnfeld) bauen und stiftete mit seinem Bruder Ludwig für arme Fabrikarbeiter und deren Angehörige bedeutende Geldbeträge. Über Werndls Auftrag wurde 1877 - 82 das Schloß Vogelsang errichtet.

Welch angesehene Persönlichkeit Josef Werndl und wie weltweit seine Bedeutung war, zeigen die vielen Auszeichnungen und Ehrungen, die ihm zuteil wurden. Er war Komtur des österr. Franz-Josef-Ordens, Ritter des österr. Ordens der Eisernen Krone III. Klasse, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Komtur des königl. sächsischen Albrechtsordens, Offizier der französischen Ehrenlegion, Offizier des italienischen Kronenordens, Kommandeur des Ordens der Rumänischen Krone, Offizier des griechischen Erlöserordens, Kommandeur des portugiesischen Christus-Ordens, Großoffizier des kaiserlich persischen Löwen- und Sonnenordens etc. Am 30. August 1880 wurde ihm die Ehrenbürgerwürde der Stadt Steyr verliehen. Die Veranlassung der Verleihung war: "Außerordentliche Verdienste im Gebiete der Industrie, besonders in der Waffenfabrikation, unermüdliche Thätigkeit, seinen Mitbürgern Arbeit und Verdienst zuzuwenden." (Ehrenbürgerverzeichnis).

Josef Werndl starb am 29. April 1889 im "Petzen-gütl", heute Steyr, Sepp-Stöger-Straße 13, an einer Lungenentzündung, die er sich auf einer Fahrt zum Werk Letten zugezogen hatte. Im 2. Abschnitt des Steyrer Friedhofes wurde er bestattet. Sein Grabmal, wie auch sein Denkmal auf der Promenade, fertigte Viktor Tilgner. An seinem Geburts- und seinem Sterbehäuser sind Gedenktafeln angebracht. Eine Gasse im Eysnfeld trägt den Namen "Werndlgasse".

Teilweise Beendigung des Barackenelends in Steyr

Den Besuchern des Tabors wird es bereits aufgefallen sein, daß in letzter Zeit die unschönen, an schlechte Zeiten mahnenden Baracken der Wohnsiedlung 231 zum größten Teil abgerissen wur-

LUBRA KÜCHEN



Auf diese Küche haben Sie gewartet!
Jeder Platz ist bis zum Letzten ausgefüllt und ein kontinuierlicher Arbeitsablauf ist jederzeit gegeben.

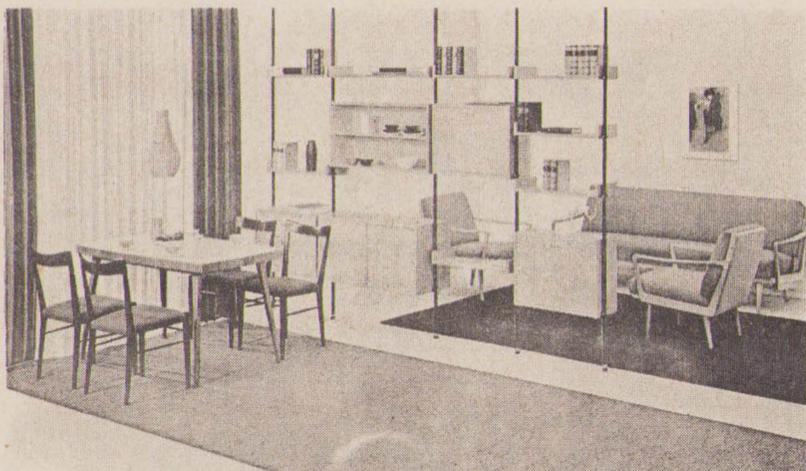
**Linz, Mozartpassage
Steyr, Pachergasse**

den. Die Stadtgemeinde Steyr hat, großzügig unterstützt durch das Hochkommissariat der Vereinten Nationen für Flüchtlingsfragen, durch die Errichtung der UNREF-Bauten im Taschelried, aber auch durch eigen-



BALD WERDEN AUCH DIE LETZTEN RESTE DES BARACKENLAGERS AM TABOR VERSCHWUNDEN SEIN

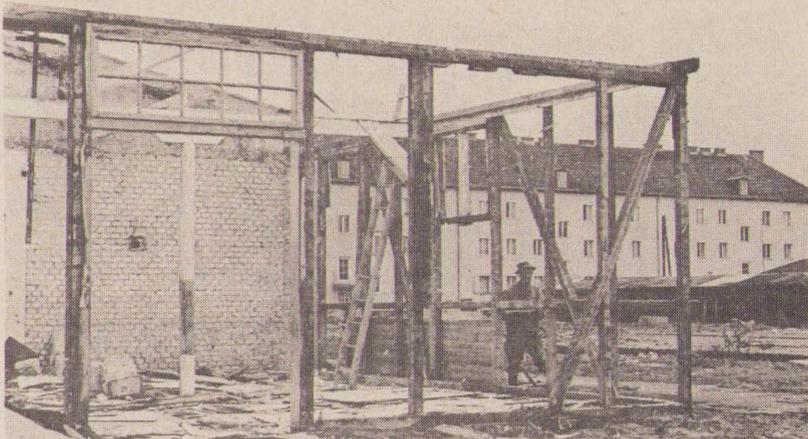
Wer viel Platz und Bewegungsfreiheit in seinem Wohnzimmer braucht, wer Bücher, Geschirr und andere Dinge des täglichen Gebrauchs immer sichtbar und griffbereit um sich haben möchte, und wer vor allen Dingen Sinn für ein elegantes Spiel der Linien und Formen hat, der wird von den hier gezeigten wohnlichen Wandkombinationen hellauf begeistert sein. Besonders auch in der Verbindung mit formschönen und bequemen Polstergarnituren verbreiten sie eine Atmosphäre beschwingter Behaglichkeit.



Ihr Musterring - Möbelhaus

BRAUNSBERGER
STEYR, PACHERGASSE · NÄHE OSTKINO

ne Bautätigkeit die Voraussetzungen geschaffen, daß seit Dezember 1959 aus dem Wohnlager 231 bereits 100 Familien und weitere 8 Familien aus Baracken außerhalb des Wohnlagers, zusammen also 108 Familien mit insgesamt 353 Personen in neue Wohnungen eingewiesen werden konnten. Die dadurch freigewordenen vier Wohnbaracken wurden sofort vom Amte der o.ö. Landesregierung zum Abbruch ausgeschieden und inzwischen auch schon abgetragen. In den drei restlichen zur Zeit noch bewohnten Baracken dieses Lagers, wovon eine an der Hanuschstraße, die zwei anderen an der Blümelhuberstraße stehen, hausen noch 37 Familien mit 96 Personen. Mit den noch in den verschiedenen Kasernenobjekten lebenden 23 Flücht-



BARACKENABBRUCH IN DER WOHSIEDLUNG 231


GÖC
KAUFHAUS
STEYR Bahnhofstraße 15a
 BIETET IN EINER
Riesen-Verkaufshalle
 Im 1. Stock
 die größte Auswahl Steyr's
 in
Frühjahrs-Neuheiten
 1961
 in Herrn, Damen und Kinder Bekleidung
 in erstklassigen Qualitäten
 guter Paßform
 zu niedrigsten Preisen
 WIR LADEN SIE ZU EINEM UNVERBINDLICHEN BESUCH EIN!
 Freie Besichtigung Kein Kaufzwang

Möbelhaus-Münichholz
 STEYR, Wagnerstr. 4-6 Tel. 2508
**Große Auswahl an Polstermöbel
 Couchen und Matratzen**
**Sonderanfertigung
 und Reparaturen in eigener
 modernst eingerichteter Werkstätte**
Möbel aus der Hand des Fachmannes
Friedrich Hübsch
 TAPEZIERERMEISTER

lingsfamilien mit ebenfalls 96 Personen, sind es also noch 60 Familien, für die in nächster Zeit ordentlicher Wohnraum geschaffen werden muß; eine Aufgabe, deren Lösung der Stadtverwaltung noch große Sorgen bereitet. Der größte Teil der abgerissenen Wohnlagerbaracken stand auf städtischem Grund, der jetzt wieder anderen Zwecken zugeführt werden kann.

KULTURAMT

Veranstaltungskalender März 1961

MITTWOCH, 1. März 1961, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

Farblichtbildervortrag Prof. Dr. Otto Constantini
"ALTES UND NEUES CHINA"
(gemeinsame Veranstaltung mit dem Arbeiter-Kultur- und Bildungsverein Steyr)

DONNERSTAG, 2. März 1961, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz
"TOSCA"
Musikdrama von Giacomo Puccini
Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 24. Februar 1961 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

SAMSTAG, 4. März 1961, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
Das TRIO DI ROMA
spielt Werke von A. Vivaldi, G. B. Viotti, E. Mainardi und F. Schubert
(gemeinsame Veranstaltung mit der Österr.-ital. Sprachgesellschaft "Dante Alighieri" Steyr)
Das Trio di Roma, dessen unbestrittener Wert der einzelnen Mitglieder sich wunderbar verschmolzen hat, ist zu einem der besten und meist gesuchten italienischen Ensemble für Kammermusik geworden und hat bereits in ganz Europa unzählige Konzerte gegeben.

Piero GUARINO (Klavier)
ist in den musikalischen Zentren Europas als Pianist, Dirigent und Komponist bekannt. Er wurde Preisträger bei zahlreichen nationalen Wettbewerben. Er war Gründer und Direktor des Konservatoriums in Alexandrien (Ägypten) und entwickelt eine intensive Konzertaktivität in Italien und im Ausland.

Lilia D'ALBORE (Violine)
gewann schon im jugendlichen Alter auf Grund einer glänzenden Tätigkeit als Konzertmeisterin in gut bekannten Ensembles der Kammermusik Bedeutung. Ebenso wirkte sie erfolgreich als Solistin in Konzerten, die u. a. von Dobroven, Abendroth, Casella, Schuricht, Celibidache, Giulini, Previtali, Yulas, Jännerfeld, Garaguly, Müllerkey, Vondenhoff, König, Elmendorf usw. dirigiert wurden.

Gegenwärtig unterrichtet die Künstlerin am Konservatorium "S. Cecilia" in Rom.

Antonio SALDARELLI (Violoncello)
Mitglied des Trio di Roma seit der Gründung, kann ebenfalls auf eine rege, erfolgreiche Konzerttätigkeit zurückblicken. Er unterrichtete an verschiedenen italienischen Musikkonservatorien und ist auch Titularprofessor für Violoncello am Konservatorium in Ankara.

Gegenwärtig ist er als ordentlicher Professor am Konservatorium "S. Cecilia" in Rom tätig.

DONNERSTAG, 9. März 1961, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz
"DIE LUSTIGE WITWE"
Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leon Stein,
Musik von Franz Lehár
Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 3. März 1961 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos
FREITAG, 10. März 1961, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
KLAVIERKONZERT Emmerich Musenbichler
Zur Aufführung kommen Werke von D. Scarlatti, W.

A. Mozart, L. v. Beethoven, F. Chopin, Cl. Debussy und S. Prokofieff

Emmerich MUSENBICHLER

ist Oberösterreicher (gebürtig aus Niederranna). Er studierte am Augsburger Konservatorium bei Prof. Paul Werner und Arthur Pichler, ab 1949 am Mozarteum in Salzburg bei Prof. Franz Ledwinka (ehem. Lehrer des Generalmusikdirektors Herbert v. Karajan) und ab 1955 in München bei Prof. Rosl Schmid. Die Reifeprüfung legte er mit Auszeichnung in Salzburg ab. Die ersten Konzerte gab Musenbichler bereits während seines Studiums mit dem Orchester des Passauer Konzertvereines und mit dem Kurorchester Bad Gastein; 1956 spielte er zum ersten Mal im Österr. Rundfunk. Ferner begleitete er den auch in Steyr bestens bekannten Sänger Walter Raninger beim Internationalen Musikwettbewerb in Genf. Sein letztes Konzert war mit dem Akademieorchester Salzburg und zwar Mozarts Klavierkonzert c-moll, KV. 491.

SAMSTAG, 18. März 1961, 20 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

"STEYRER DICHTER IM LIED"

(gemeinsame Veranstaltung mit der Arbeitsgemeinschaft für Sprache und Dichtung in Steyr)

DONNERSTAG, 30. März 1961, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"RIGOLETTO"

Oper von Giuseppe Verdi

Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 24. März 1961 an der Kasse des Volkskins.

Volkshochschule der Stadt Steyr

Übersicht

über die im Jahre 1961 vorgesehenen Studienfahrten

APRIL 1961:

DIE GOTISCHE BAUKUNST DES STEPHAN KRUMENAUER, ULRICH ZIERNSTAINER, LIENHART ZACHENPERGER UND OSWALD BÜRKELE IM INNVIERTTEL

Programm:

Braunau (Stadtpfarrkirche und Spitalskirche) - Überackern - Gilgenberg - Eggelsberg - Handenberg - Neukirchen an der Enknach

MAI 1961:

DAS OBERE MÜHLVIERTTEL

Programm:

Hellmonsödt - St. Veit - St. Johann am Wimberg - Rohrbach - Berg bei Rohrbach - Putzleinsdorf - Kirchberg ob der Donau - Burg Neuhaus

JUNI 1961:

DER WIRKUNGSKREIS MEINRAD GUGGENBICHLERS

Programm:

1. Fahrt: Attersee - Abtsdorf - Oberwang - Mondsee - St. Wolfgang
2. Fahrt: Straßwalchen - Irrsdorf - Kirchberg bei Eugendorf - Michaelbeuern - Palting - Lochen - Oberhofen

JULI 1961:

DIE SCHÖNSTEN FILIALKIRCHEN DES INNVIERTELS

Programm:

Astätt - Gebertsham - Heiligenstatt - Valentinshaus - Aschau - Hart - St. Florian bei Helpfau - St. Georgen an der Mattig

Außerdem ist die Besichtigung der Pfarrkirche und des Propsteigebäudes von Mattighofen vorgesehen; bei genügender Zeit wird auch die kunstgeschichtlich bedeutende Pfarrkirche von Pischelsdorf besichtigt.

AUGUST 1961:

RUND UM DEN OBEREN WEILHARTFORST

Programm:

Geretsberg - Franking - Haigermoos - St. Pantaleon - Schloß Wildshut - Ostermiething - Tarsdorf - St. Radegund - Ach - Hochburg

SEPTEMBER 1961:

BAYRISCHE KULTURSTÄTTEN AM UNTERLAUF DER SALZACH

Programm:

Burghausen - Raitenhaslach - Marienberg

OKTOBER 1961:

KULTURSTÄTTEN AM UNTERLAUF DES INN

Programm:

Schärding (Stadtpfarrkirche, Heimathaus und allgemeine Stadtbesichtigung) - St. Florian am Inn - Suben - Reichersberg

Auf der Hinfahrt wird auch die vermutlich von Stephan Krumenauer erbaute Pfarrkirche von Taufkirchen an der Pram besichtigt.

NOVEMBER 1961:

DIE PLASTIK SEBASTIAN GRÜNDLERS

Programm:

Oberrohr - St. Georgen im Schauertal - Thalheim - Weigantsdorf - Kirchberg bei Kremsmünster

KUNSTFÜHRUNGEN IN STEYR UND UMGEBUNG

HEIMATHAUS STEYR

4 Führungen

STADTPFARRKIRCHE - STADTPFARRHOF - MARGARETENKAPELLE

2 Führungen

MARIENKIRCHE - RATHAUS

3 Führungen

MICHAELERKIRCHE - BÜRGERSPITAL - DUNKELHOF - BRUDERHAUS

2 Führungen

GARSTEN

3 Führungen

CHRISTKINDL

2 Führungen

GLEINK

2 Führungen

Die genauen Termine für die Studienfahrten bzw. Kunstführungen werden monatlich im Amtsblatt der Stadt Steyr sowie wöchentlich in der "Steyrer-Zeitung" veröffentlicht.

Sämtliche Fahrten und Führungen stehen unter der Leitung von Adolf Bodingbauer.

Die Anmeldungen werden jeweils im Rathaus, 4. Stock (Volkshochschulreferat) entgegengenommen.

Kunstführung im Monat März 1961

SAMSTAG, 11. MÄRZ 1961:
KUNSTFÜHRUNG IN GARSTEN

Programm:

Ehemalige Stiftskirche, Losensteinerkapelle, Sakristei
Beginn: 14, 30 Uhr vor dem Kirchenportal

Auf diese Führung wird besonders hingewiesen, weil nur zu dieser Zeit das Fastentuch von Reselfeld und die Leidensbilder von Johann Martin Schmidt (Kremser Schmidt) zu sehen sind.

SAMSTAG, 18. MÄRZ 1961:
KUNSTFÜHRUNG MARIENKIRCHE - RATHAUS
Beginn: 14, 30 Uhr vor dem Portal der Marienkirche

Beide Kunstführungen werden von Adolf Bodingbauer geleitet.

Der Regiekostenbeitrag von S 3, -- pro Führung ist im Rathaus, 4. Stock, Volkshochschulreferat, zu erlegen, wo auch die Anmeldung durchzuführen ist.

EXKURSION AM 21. MÄRZ 1961

Die Volkshochschule veranstaltet am Dienstag, den 21. März 1961, eine Exkursion in die VOEST, Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke Aktiengesellschaft, die am Vormittag besichtigt wird.

Für die Nachmittagsstunden ist die Besichtigung der neuen Coca-Cola Fabrik in Linz, Wiener Reichstraße, vorgesehen.

Die Anmeldungen für diese Werksbesichtigungen werden im Rathaus, 4. Stock, Volkshochschulreferat, bis spätestens Samstag, 18. 3., entgegengenommen, wo auch der Fahrpreis von S 30, -- (einschließlich aller Nebengebühren) zur Einzahlung zu bringen ist.

Die Abfahrt erfolgt um 7, 30 Uhr vor dem Rathaus.

Spielplanänderung in der Theater- Gastspielsaison 1960/61

Wegen Erkrankungen im Ensemble des Landestheaters Linz und der bevorstehenden Änderung in der Intendanz wurden im Gesamtspielplan des Landestheaters

insgesamt 68 Programmänderungen bzw. Terminverschiebungen vorgenommen. Durch diese Maßnahme ist natürlich auch der Gastspielbetrieb in Steyr in Mitleidenschaft gezogen. So entfällt z.B. im Abonnement II die Aufführung des Trauerspiels "Des Meeres und der Liebe Wellen" am 16. 3. 1961. Diese Vorstellung sollte durch ein wenig bekanntes Lustspiel ersetzt werden. Im Abonnement I war die Operaufführung "Don Giovanni" in Frage gestellt. Die Stadtverwaltung hat sich in mehreren Verhandlungen bemüht, den Abonnenten möglichst das vorgesehene Programm zu sichern; trotzdem waren Änderungen und Verschiebungen unvermeidlich.

Die Gastspielfolge im Theater Steyr, Volksstraße 5, ist ab März 1961 demnach:

- | | | |
|--------------|--|---------------------------|
| 2. 3. 1961: | Tosca | Abonnement I, Gr. A und B |
| 9. 3. 1961: | Die lustige Witwe | Abonnement I, Gr. A und B |
| 16. 3. 1961: | Vorstellung entfällt! | |
| 30. 3. 1961: | Rigoletto | Abonnement I, Gr. A und B |
| 6. 4. 1961: | Die verkaufte Braut | Abonnement I, Gr. A und B |
| 13. 4. 1961: | Die verkaufte Braut | Abonnement II |
| 20. 4. 1961: | Der erste Frühlingstag | Abonnement I, Gr. A und C |
| 27. 4. 1961: | Moisasurs Zauberfluch v. Ferdinand Raimund | Abonnement II |
| 18. 5. 1961: | Schwarzwaldmädel | Abonnement II |
| 25. 5. 1961: | Schwarzwaldmädel | Abonnement I, Gr. A und B |
| 8. 6. 1961: | Napoleon greift ein | Abonnement I, Gr. A und C |
| 12. 6. 1961: | Don Giovanni | Abonnement I, Gr. A und B |
| 15. 6. 1961: | Don Giovanni | Abonnement II |
| 22. 6. 1961: | Die zwölf Geschworenen | Abonnement I, Gr. A und C |

Die Abonnenten werden gebeten, diesen unvermeidbaren Programmänderungen Verständnis entgegenzubringen, zumal diese keine Einbuße am künstlerischen Erleben nach sich ziehen.

Die Eingliederung der Jugendlichen des Arbeitsbezirkes Steyr im Jahre 1960 ins Berufsleben

In den Nummern 3 und 6 des Jahrganges 1960 dieses Amtsblattes wurde ein allgemeiner Überblick über die Entwicklung und den Stand der Eingliederung unserer schulentlassenen Jugend ins Berufsleben gegeben. Da diese Abhandlungen großes Interesse fanden, sollen sie durch einen Bericht über 1960 ergänzt werden.

Gekennzeichnet war dieses Jahr durch einen gewaltig angestiegenen Bedarf der Wirtschaft an Nachwuchskräften, der durch die Zahl der zur Verfügung

stehenden Entlassschüler keineswegs abgedeckt werden konnte. Während sich die Ausbildungsbereitschaft der Industrie seit Jahren auf ziemlich gleichbleibender Ebene bewegt, hat der Nachwuchsbedarf in allen Zweigen des Gewerbes und zum Teil auch des Handels eine stark steigende Tendenz. Schon im Vorjahr konnten nicht alle verfügbaren Lehrstellen besetzt werden, da der Geburtsjahrgang 1945 als Folge des 2. Weltkrieges besonders schwach war. Dadurch ergab sich für 1960 ein zusätzlicher "Nachholbedarf", dem auch der etwas stär-

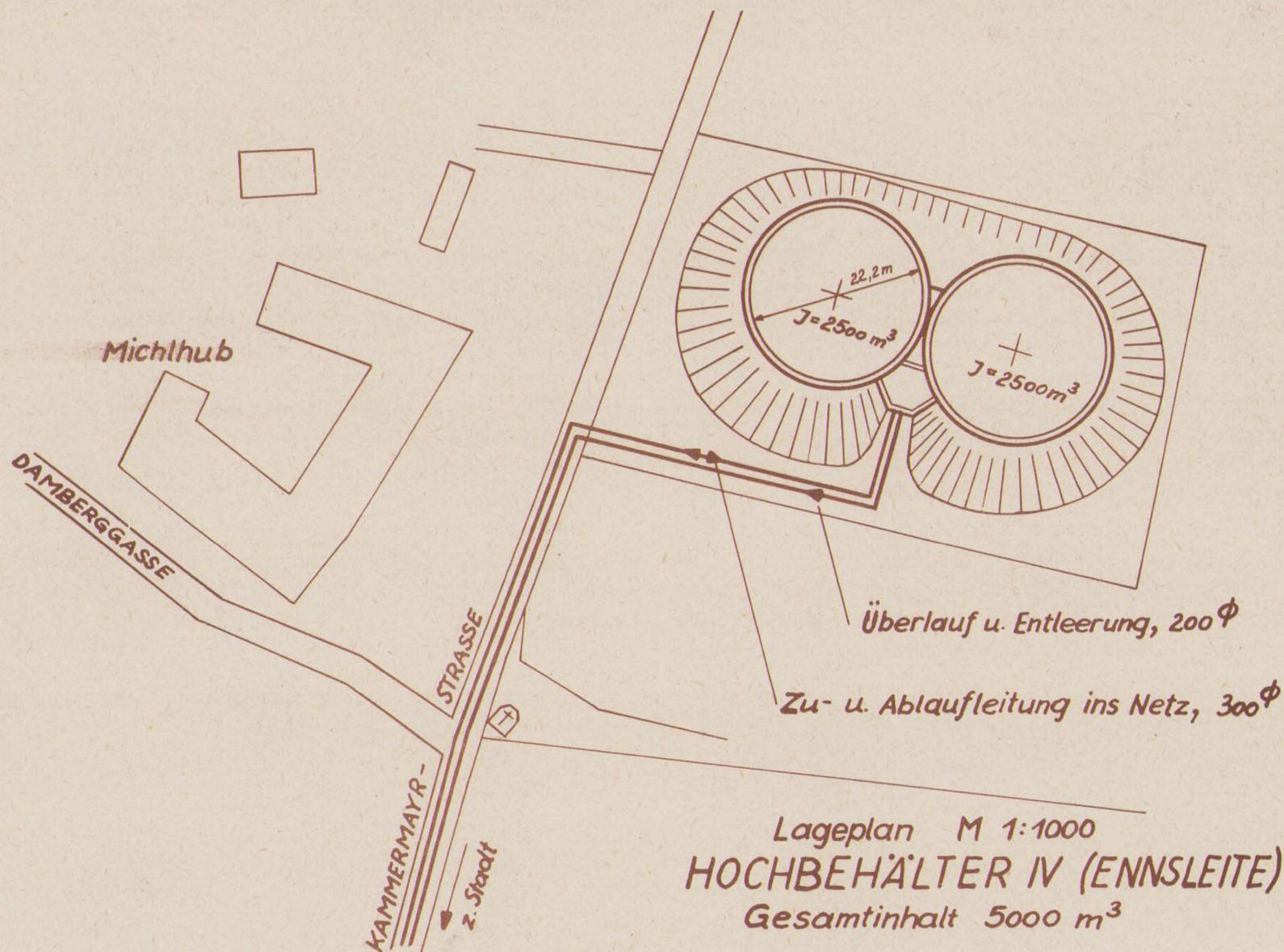
PROBLEME DER WASSERVERSORGUNG IN STEYR

Das Versorgungsgebiet des städtischen Wasserwerkes dehnt sich immer mehr aus. Die Wohnbautätigkeit, die unvermindert fortgesetzt wird, erfordert laufend Neuanschlüsse. Auch die Marktgemeinde Garsten wurde vor wenigen Monaten in die städtische Wasserversorgung einbezogen. Darüber hinaus müssen die technischen Voraussetzungen geschaffen werden, um die Versorgung des Hauptwerkes der Steyr-Daimler-Puch AG mit einwandfreiem Trinkwasser, wenn dies einmal notwendig sein sollte, sicherstellen zu können.

Durch planvolle Investitionen in den letzten Jahren wurde dieser steigenden Nachfrage Rechnung getragen und ist das Wasserwerk jederzeit in der Lage, die

Trinkwasserversorgung der Stadt in ausreichendem Umfange vorzunehmen.

Das rasche Ansteigen des Wasserverbrauches zeigt sich am besten in den verschiedenen Planungen für den Hochbehälter auf der Ennsleite. Als 1947 die Einbeziehung dieses Stadtteiles in das städtische Versorgungsnetz überlegt wurde, glaubte man zur Reservehaltung mit einem Hochbehälter von 700 m³ Inhalt auskommen zu können. Die Bautätigkeit und die Möglichkeit des Anschlusses der Steyr-Werke zwingen die Stadtverwaltung nun, ein Wasserreservoir mit 5 000 m³, also 7 mal größer, zu bauen. Vorgesehen ist, die Errichtung von zwei gekuppelten Rundbehältern mit einem Fassungsraum von je 2 500 000 Liter Wasser.



Die reinen Baukosten werden S 2 600 000, -- betragen; dazu kommen noch die Ausgaben für die Beschaffung des Grundstückes, für den Bau der Zu- und Ableitung und für die Einrichtung der elektrischen Fernmeßanlagen. Die Ausschreibung dieses Baues wurde bereits durchgeführt; mit der Inangriffnahme der Arbeiten ist in kürzester Zeit zu rechnen.

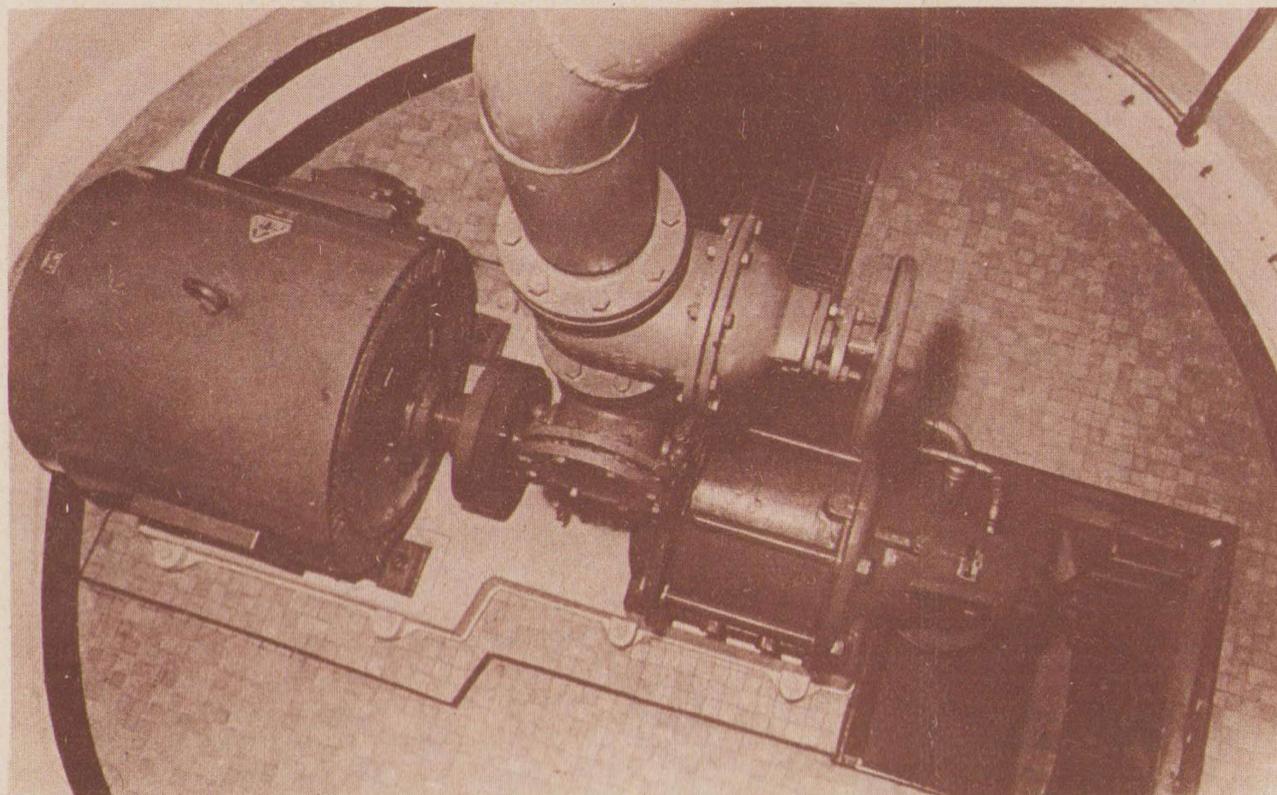
Mit der Fertigstellung dieses Hochbehälters wird sich die größtmögliche Wasserreserve des Wasserwerkes auf 12 950 000 Liter erhöhen. An Reservoirs stehen der-

zeit zur Verfügung:

| | |
|-------------|----------------------------|
| Münichholz | mit 3 000 000 Liter Wasser |
| Schlößlmayr | " 2 400 000 " " |
| Steyrecker | " 2 400 000 " " |
| Stadlmayr | " 150 000 " " |

Da die gespeicherte Wassermenge in diesen Behältern im Durchschnitt ca. 80 % des Behälterinhaltes ausmacht, ist derzeit ungefähr ein Tagesbedarf von Steyr gesichert.

In naher Zukunft ist noch die Errichtung eines



Die Maschinenanlage des Brunnen 7
20 m unter der Erdoberfläche

Wasserreservoirs in Stein beabsichtigt; gemeinsam mit dem Hochbehälter Ennsleite wird sich die Bevorratungsmöglichkeit dadurch wesentlich erhöhen.

Hand in Hand mit dem Ausbau der Hochbehälter mußten auch die Pumpenanlagen dem steigenden Bedarf angepaßt werden. Seit November 1957 steht der Brunnen 8 im Einsatz. Bis Ende 1960 erbrachte er in 23 271 Laufstunden eine Wasserförderung von 5 379 048 m³. Die durchschnittliche Sekundenleistung erreichte eine Höhe von 64,2 Liter.

Der Wasserverbrauch stieg jedoch in den Sommermonaten oft so stark an, daß die Leistung der 4 vorhandenen Brunnen gerade noch ausreichte, den Bedarf zu sichern. Die tägliche Förderung stieg auf fast 9 000 m³, während die durchschnittliche Tagesleistung im Jahre 1960 5 961 m³ ausmachte.

Nach genauen Untersuchungen entschloß sich das städtische Wasserwerk, den schon vorhandenen Brunnen 7 weiter auszubauen, um seine Ergiebigkeit zu steigern.

Die neuen Aggregate, ein Elektromotor mit 140 PS und 1 450 Umdrehungen in der Minute, gekuppelt mit einer horizontalen Wasserförderungspumpe mit einer Förderhöhe von 110 m, haben die gleiche Leistung wie die Anlagen des Brunnen 8. Die Ausbaurkosten betragen S 540 000, --. Am 18. 12. 1960 konnte der Brunnen 7 wiederum in Betrieb genommen werden. Seine Leistungsergebnisse sind sehr gut und wurde bisher eine durchschnittliche Förderung von 74 l pro Sekunde gemessen.

Aus den Brunnen 7 und 8 können damit pro Tag 9 980 m³ Wasser gepumpt werden; dies bedeutet, daß bei einem täglichen Verbrauch von 160 l pro Person, 62 000 Wasserbezieher versorgt werden können.

Der Ausbau der einzelnen Pumpen erbrachte laufend höhere Leistungen, sodaß die Zahl der Stunden, in denen die Brunnen arbeiten mußten, wesentlich gesenkt werden konnten.

| Jahr | bei ca. m ³ | im Stundenmittel geförderten Wassers | Betriebsstunden |
|------|------------------------|--------------------------------------|-----------------|
| 1956 | 111,5 | | 21 385 |
| 1957 | 112,0 | " " | 19 416 |
| 1958 | 149,9 | " " | 15 211 |
| 1959 | 185,8 | " " | 12 118 |
| 1960 | 227,7 | " " | 9 580 |

Von dieser Seite her erscheint die Wasserversorgung wirklich gesichert.

Auch die Güte des Trinkwassers ist einwandfrei und ergaben die laufenden Überprüfungen bisher noch nicht die geringsten Beeinträchtigungen; selbst die amerikanische Besatzungsmacht verzichtete seinerzeit auf die Zugabe von Chlor.

Neben der Wassergewinnung wurde dem Ausbau des Leitungsnetzes ein besonderes Augenmerk zugewendet. In erster Linie ist hier die 2. Versorgungsleitung

vom Brunnenfeld in die Stadt zu erwähnen, mit deren Bau 1958 begonnen wurde. Bisher mußten für die 5 116 m lange Leitung S 3 500 000, -- investiert werden. Ziel ist eine Ringwasserleitung zu schaffen, die den Vorteil hat, daß das Versorgungsnetz von 2 Seiten eingespeist wird und Reparaturen ohne umfangreiche Absperrmaßnahmen vorgenommen werden können. Zur Verwirklichung dieses Planes sind noch 1 455 Laufmeter Rohre zu verlegen, wobei die Überbrückung der Enns im Zuge der neuen Ennsbrücke das wichtigste Teilstück ist.

Mit Zähigkeit wird den Wasserverlusten entgegen - gearbeitet. Der Erfolg zeigt sich am besten in den Ver- gleichszahlen:

| | Gesamte Wasserför- derung im Brunnen- feld | gemessener Wasserverbrauch | im Rohrnetz eingetretener Wasserverlust | |
|------|--|-------------------------------|---|---------|
| | | | absolut | in % |
| 1955 | 2 046 748 m ³ | 1 287 275 m ³ | 759 473 m ³ | = 37,10 |
| 1956 | 2 385 402 m ³ | 1 649 762 m ³ | 735 740 m ³ | = 30,80 |
| 1957 | 2 175 540 m ³ | 1 650 146 m ³ | 525 394 m ³ | = 24,10 |
| 1958 | 2 279 860 m ³ | 1 772 069 m ³ | 507 791 m ³ | = 22,20 |
| 1959 | 2 252 000 m ³ | 1 814 000 m ³ | 438 220 m ³ | = 19,44 |
| 1960 | 2 181 700 m ³ | 1 855 594 m ³ | 326 116 m ³ | = 14,96 |

Der Wasserverbrauch stieg von 1955 bis 1960 um rund 568 000 m³ an. Im gleichen Zeitraum konnten die Wasserverluste um 433 000 m³ gesenkt werden, so daß die absolute Wasserförderung nur um 135 000 m³ erhöht werden mußte.

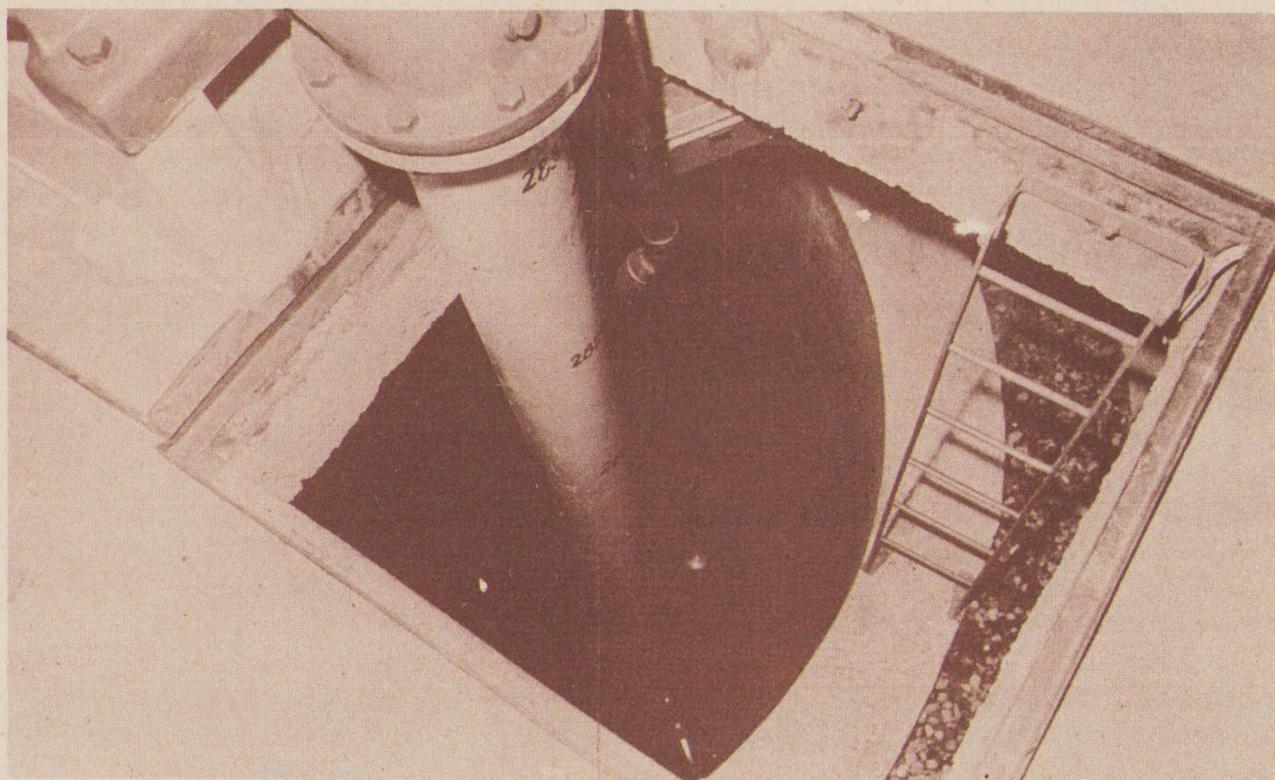
Diese nüchternen Zahlen beweisen am besten, welche Bedeutung das rasche Auffinden und Reparieren von Rohrbrüchen für die Wirtschaftlichkeit der städtischen Wasserversorgung haben. Neben den laufenden Überprüfungen des Leitungsnetzes, der Schieber und Hydranten durch das Wasserwerk wird auch noch die Spezialfirma Severin aus der Deutschen Bundesrepublik, die auch das Rohrnetz des Gaswerkes überwacht, in 2 jährigen Abständen zu Kontrollen herangezogen. Waren 1956 noch 78 Schadensstellen zu reparieren, sank die Zahl 1958 bereits auf 42 ab; 1960 wurden nur mehr 40 Rohrschäden festgestellt, obwohl sich das Versorgungsnetz von 70 km im Jahre 1956 auf 85 km im vergangenen Jahre vergrößerte.

Zur Aufrechterhaltung des Brunnenschutzgebiete-

tes, welches für die Reinheit des städtischen Wassers unbedingt erforderlich ist, mußte nochmals im Zusammenhang mit der Rückstellung der Religionsfondsgründe in Gleink ein Betrag von S 3 000 000, -- aufgewendet werden.

Wenn auch die Wasserförderung aus dem Grundwasser im Brunnenfeld erhebliche Investitionen und laufend Kosten erfordert, so ist doch eine erfreuliche Unabhängigkeit von den Niederschlagsmengen zu verzeichnen. Die heurigen Wintermonate sind dafür wohl der beste Beweis. Trotz geringer Regenfälle und scharfem Frostwetter, blieb die Ergiebigkeit der Brunnen fast unvermindert und bestand keine Gefahr für die gesicherte Wasserversorgung der Stadt.

Zum Abschluß dieses Berichtes kann daher die erfreuliche Feststellung getroffen werden, daß Steyr in der glücklichen Lage ist, eine ausreichende gesicherte Wasserversorgung zu besitzen; die durch 2 Jahrzehnte planvoll geführte Ausbaurbeit trägt nunmehr ihre Früchte.



Der Grundwasserspiegel in 24 m Tiefe



Neue Ennsbrücke zur Hälfte fertig

Während in den Wintermonaten wetterbedingt die Betonierungsarbeiten am Brückenbau nicht weitergeführt werden konnten und ein Stillstand im Wachsen der Konstruktion über den Ennsfluß eintrat, wurde an den Anschlußrampen ohne Unterbrechung durchgearbeitet.

So konnten die Erdbewegungen am linken Brückenkopf bereits abgeschlossen werden; auch der Einbau der Leitungen für Strom, Gas, Wasser, Telefon und der Abwasserkanäle dürfte bald beendet sein. In den Wintermonaten vollzog sich auch der Umzug der Baustelleneinrichtung auf das rechte Ennsufer (Haratzmüllerstraße). Von hier aus wird im heurigen Jahr die Betonkonstruktion der südlichen Brückenhälfte errichtet werden. Die Vorarbeiten hiezu sind bereits fertig.

Der Strompfeiler auf der Rederinsel und der darauf errichtete Teil des Tragwerkes gestattet in Verbindung mit der Arbeitsbühne über den Ennsarm bei der Rederinsel den Aufbau des Vorbauwagens zum Betonieren der Tragwerkskonstruktion über den Ennsfluß vom Süden her. Der Brückenteil von der Rederinsel zum Ufer wird ebenso wie die Vorlandbrücke beim Rennbahnweg über einem Gerüst errichtet.

Mit Eintritt der warmen Jahreszeit werden diese Arbeiten sofort in Angriff genommen, und ist damit zu rechnen, daß die Brückenkonstruktion im heurigen Jahr noch fertiggestellt wird. Bisher verliefen die Arbeiten ohne jeden Zwischenfall und wurden alle Bautermine eingehalten.



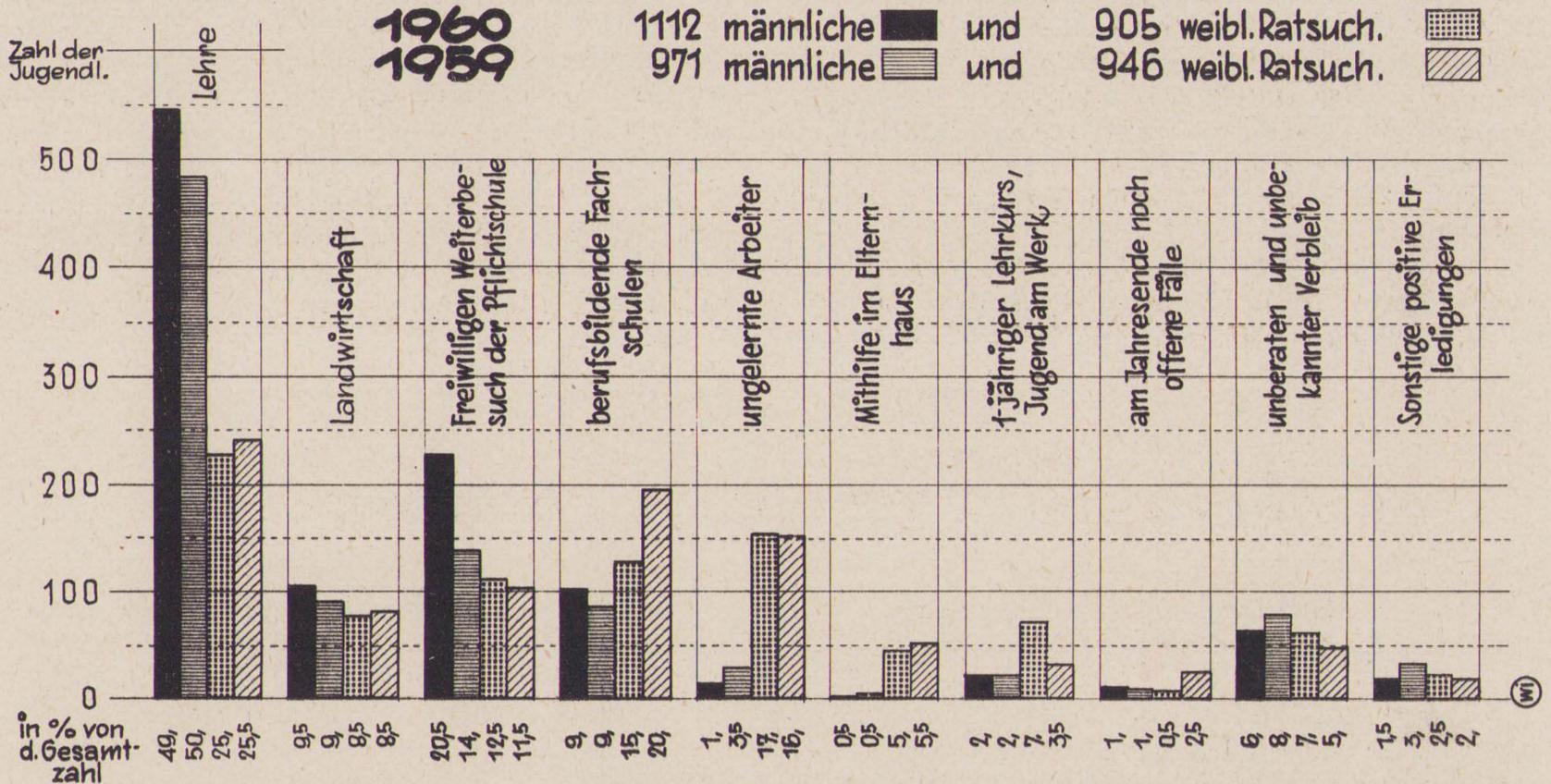
AUSBAU DES LINKEN BRÜCKENKOPFES - VON DER SCHLÜSSELHOFGASSE BEIM GASTHAUS KOBLMÜLLER BLIEB NICHT VIEL ÜBRIG

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|---|---------|--|-----------|
| AUS DEM STADTRAT | S 2 - 3 | DIE EINGLIEDERUNG DER JUGENDLICHEN DES ARBEITSAMTSBEZIRKES STEYR IM JAHRE 1960 INS BERUFSLEBEN | S 8 - 10 |
| BEDEUTENDE STEYRER Josef Werndl | S 3 - 4 | DIE MUTTERSCHAFTS- UND SÄUGLINGSFÜRSORGE IN STEYR | S 10 |
| TEILWEISE BEENDIGUNG DES BARAKKENELENDIS IN STEYR | S 4 - 6 | TÄTIGKEITSBERICHT 1960 DER FREIWILLIGEN STADTFEUERWEHR STEYR | S 11 |
| KULTURAMT Veranstaltungskalender März 1961 | S 6 - 7 | AMTLICHE NACHRICHTEN | S 11 - 15 |
| VOLKSHOCHSCHULE DER STADT STEYR Übersicht über die im Jahre 1961 vorgesehenen Studienfahrten | S 7 - 8 | PROBLEME DER WASSERVERSORGUNG DER STADT STEYR | S I - III |
| Kunstführung im Monat März 1961 | S 8 | NEUE ENNSBRÜCKE ZUR HÄLFTE FERTIG | S IV |
| SPIELPLANÄNDERUNG IN DER THEATERSAISON 1960/61 | S 8 | | |

TABELLE 1

Eintritt ins Berufsleben im Arbeitsamtsbezirk Steyr.,

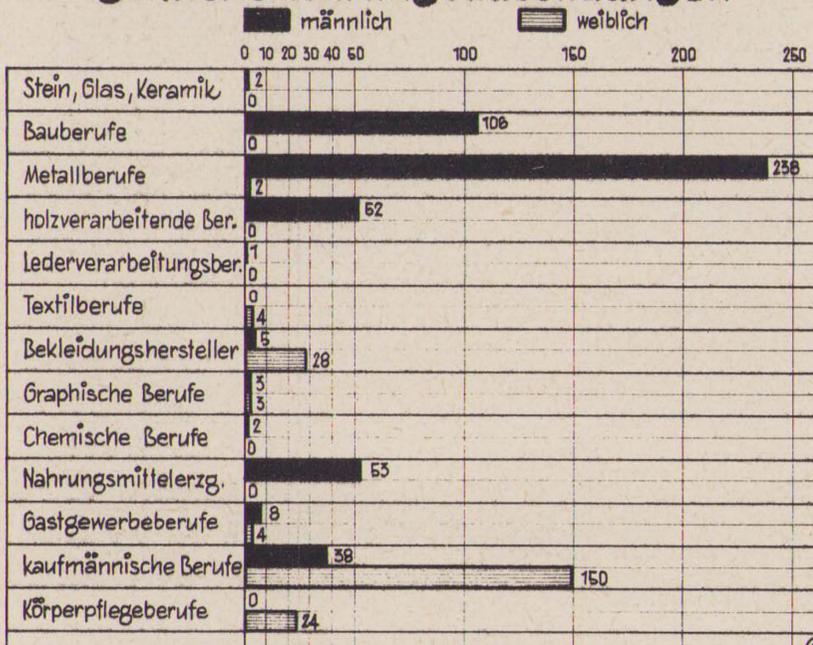


kere Geburtsjahrgang 1946 nicht gewachsen war. Es konnte daher auch im abgelaufenen Jahr ein beachtlicher Teil verfügbarer gewerblicher Lehrstellen nicht besetzt werden.

Die Tabelle 1 zeigt auf, wie viele Schulentlassene in den Jahren 1959 und 1960 zur Verfügung standen, und wie sich diese ins Berufsleben eingliedert haben. Der Nachwuchsmangel führte dazu, daß einzelne Jugendliche durch Selbstsuche einer Lehrstelle in Berufen aufgenommen wurden, denen sie auf Grund ihrer Schulbildung und Begabung nur recht mäßig gewachsen sind; ob deren Ausbildung von Erfolg begleitet sein wird, kann erst die Zukunft entscheiden.

TABELLE 2

Im Arbeitsamtsbezirk Steyr 1960 begonnene Lehrlingsausbildungen



außerdem haben 35 männliche und 12 weibliche Jugendliche Lehrstellen außerhalb des Arbeitsamtsbezirkes Steyr angetreten.

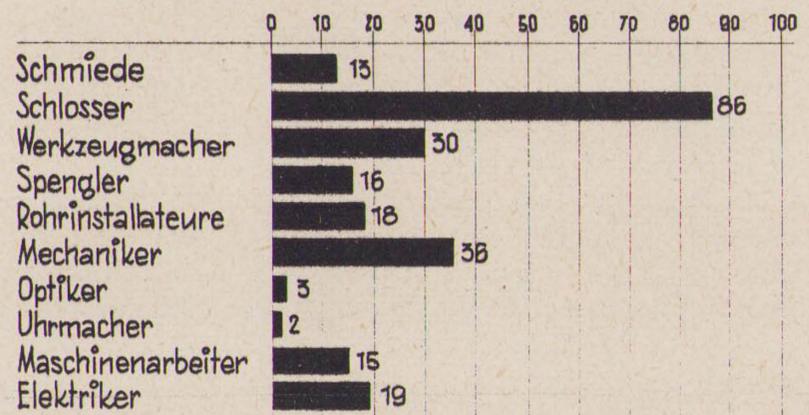
Demgegenüber kann die erfreuliche Tatsache festgestellt werden, daß ein immer stärkerer Zug zum freiwilligen Weiterbesuch der Pflichtschulen mit der Absicht, das Lehrziel der Abschlußklasse zu erreichen, verzeichnet werden kann. Bei den männlichen Entlassschülern ist diese Zahl von 14% im Jahre 1959 auf über 20% im Jahre 1960 angestiegen.

Einer Lehrausbildung haben sich rund 50% der männlichen und 25% der weiblichen schulentlassenen Jugendlichen zugewendet; die Tabelle 2 zeigt nun, in welchen Berufsklassen die Lehrzeit begonnen wurde.

Es liegt nicht nur an der Tradition der Eisenstadt Steyr allein, daß sich die überwiegende Zahl der männlichen Jugend den verschiedenen Metallberufen zuwendet, sondern entspricht es auch der allgemeinen Auffassung, daß diese Ausbildung die besten Zukunftsaussichten aufweist. Die Tatsache, daß es daneben noch eine große Zahl anderer lebenswichtiger und daher existenzsichernder Berufe gibt, wird oft viel zu wenig be-

TABELLE 3

Aufgliederung der Metallberufe nach Berufsgruppen



achtet; es bedarf hier noch einer intensiven Aufklärung. Was wäre der beste Metallarbeiter, wenn er sich nicht auf jene Berufe verlassen könnte, die durch Erzeugung und Handel für die Befriedigung seiner persönlichen Bedürfnisse sorgen würden? Wir alle könnten nicht existieren, wenn es keine Facharbeiter gäbe, die für Wohnungen und deren Einrichtung, für Bekleidung und Ernährung sorgen. Auch diese Berufe benötigen daher qualifizierten Nachwuchs; gerade der Umstand, daß es Mangelberufe sind, birgt ein erhöhtes Maß von Existenzsicherheit.

Von den Entlaßschülern sind 6 % in die Industrie abgewandert. Innerhalb des Metallsektors haben 25 % in der Industrie, 67 % im Gewerbe und 8 % in einer

einschlägigen Fachschule ihre Ausbildung angetreten. Das zeigt deutlich, daß der größte Anteil der Lehrtätigkeit dem Gewerbe zufällt.

Die Tabelle 3 zeigt nun die Aufteilung der in Metallberufe eingetretenen Lehrlinge auf die einzelnen Berufssparten; dazu muß festgestellt werden, daß die Streuung absolut normal ist und der Wirtschaftsstruktur entspricht.

Abschließend soll nochmals festgehalten werden, daß es Ziel der Berufsberatung ist, in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten zu erreichen, jedem jungen Menschen die entsprechende Ausbildungsstelle zu vermitteln und den Berufsgruppen einen befähigten Nachwuchs zu sichern.

Die Mutterschafts- und Säuglingsfürsorge in Steyr

Sinn und Zweck einer Generation kann nur die Sorge um die nächste sein."

Dieser Ausspruch Julius Tandlers, des Begründers der modernen Jugendfürsorge in Österreich, wurde gewissermaßen zum Leitsatz unseres fortschrittlichen Jugendwohlfahrtsgesetzes, das die zuständigen Behörden verpflichtet, Jugendwohlfahrtspflege auf breiter Basis zu betreiben. Sie setzt daher bereits mit der Befürsorgung der werdenden Mütter ein und erstreckt sich auf die Wöchnerinnen, Säuglinge und Kleinkinder.

Zur Sicherung der körperlichen Entwicklung des Kleinkindes werden in Steyr bereits seit Jahren in fünf Mutterberatungsstellen und beim Stadtjugendamt durch eigens hiezu bestellte Ärzte und ihnen beigegebene diplomierte Fürsorgerinnen und Fachbeamte kostenlose Beratungen in gesundheitlicher und rechtlicher Hinsicht erteilt. So erhalten die werdenden Mütter über entsprechende Ernährung, Kleidung, Körperpflege, richtiges Verhalten und über die zur Entbindung notwendigen Vorbereitungen erschöpfende Aufklärung. Sowohl die Schwangere als auch die jungen Mütter werden weiters über die Ernährung und Pflege der Säuglinge, über die Säuglingsausstattung und alles Wissenswerte in diesem Zusammenhang informiert. Sie bekommen auch ein Merkbuch und Hinweise über die Möglichkeit, ein von der Stadtgemeinde Steyr gespendetes Säuglingswäschepaket unentgeltlich zu erhalten. Bei einer zu erwartenden außerehelichen Geburt kann die werdende Mutter bereits vor der Niederkunft durch das Jugendamt Rechtsschutz zur Geltendmachung von Ansprüchen für sich und ihr Kind erhalten.

Nicht zuletzt ist es diesen von der Stadt Steyr geschaffenen Einrichtungen zuzuschreiben, daß - wie aus der letzthin amtlich bekanntgegebenen Statistik festzustellen war - die Säuglingssterblichkeit in Steyr im Verhältnis zu allen anderen Bezirken und Städten Oberösterreichs am geringsten ist.

Es liegt daher im eigenen Interesse der Mütter, in Erfüllung ihrer naturgegebenen Pflicht ihren Kindern gegenüber, diese modernen Einrichtungen der Jugendwohlfahrtspflege zu nützen. Die Mutterberatungsstellen in Steyr stehen den Interessenten unentgeltlich jeweils von 14,00 - 16,00 Uhr

in der Redtenbachergasse Nr. 3 an Dienstagen,

in der Wehrgrabengasse Nr. 24 an Mittwochen,
in der Otto-Glöckelstraße Nr. 4 an Dienstagen,
in der Hanuschstraße Nr. 1 an Donnerstagen und
in der Punzerstraße Nr. 1 an Dienstagen und Donnerstagen
zur Verfügung.



ÄRZTLICHE KONTROLLE IN DER MUTTERBERATUNGSSTELLE

TÄTIGKEITSBERICHT 1960

der freiwilligen Stadt- feuerwehr Steyr

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr rückte im vergangenen Jahr zu 23 Klein-, 4 Mittel- und 4 Großbränden aus, davon in 4 Fällen im Rahmen der nachbarlichen Löschhilfe außerhalb Steyr's. Die Einsätze erfolgten 25 mal bei Tag und 6 mal bei Nacht.

Brandursachen waren in 2 Fällen Explosion und in 10 Fällen Unvorsichtigkeit; 5 mal wurden Selbstentzündung, 2 mal Blitzschlag, 8 mal Funkenflug, 1 mal Kinderbrandstiftung und 1 mal Baumängel festgestellt; 2 Brände konnten nicht aufgeklärt werden. Zu diesen Brandbekämpfungen wurden 456 Arbeitsstunden aufgewendet.

Im Rahmen des Katastrophenhilfsdienstes war eine größere Arbeitspartie in Reith bei Rohrbach eingesetzt und half dort durch 176 Stunden beim Wiederaufbau zweier durch Blitzschlag eingestürzter Bauernhäuser.

Auch die Taucher der Stadtfeuerwehr mußten in 6 Fällen zur Hilfeleistung herangezogen werden, sie standen mit 27 Tauchgängen durch 130 Stunden im Einsatz.

Umfangreich wie immer waren die Straßenhilfen; so mußten bei 6 Beseitigungen von Verkehrshindernissen, 2 maligem Anschleppen und in 67 Fällen beim Bergen und Abschleppen von Fahrzeugen 300 Arbeitsstunden aufgewendet werden, 55 mal wurde die Straßenhilfe bei Tag und 12 mal bei Nacht angefordert. Auch als "Mädchen für Alles" stand die Stadtfeuerwehr in 92 Fällen bereit und zwar unter anderem für Temperaturmessungen von Heustöcken, Auspumparbeiten, Beseitigung sanitärer Übelstände, Leiternbeistellung, Öffnen versperrter Wohnungstüren, Fällen von Bäumen, Durchspülarbeiten, Pegelstandrohrfüllungen, Abmontieren barocker Figuren, Ab- und Bespritzarbeiten, Füllen von Bassins, Beistellung von Zillen und Motorbooten, Kabelziehen und Lautsprecherdurchsagen wegen Wasserabschaltungen; diese Einsätze, 87 mal bei Tag und 5 mal bei Nacht, erforderten 1 042 Arbeitsstunden.

Für 56 Bereitschafts- und Journaldienste, 8 Gemeinschaftsarbeiten, 427 Feuerbeschauen, 33 Kommissionierungen und 59 Feuerwachdienste wendeten die Feuerwehrmänner 2 370 Stunden auf.

Der Ausbildung dienten 96 Übungen und 7 Schulungsabende mit zusammen 4 982 Stunden.

34 Feuerwehrmänner nahmen an Lehrgängen an der Landesfeuerweherschule in Linz oder in Steyr teil; sie verwendeten dazu durchwegs ihren Gebührenurlaub.

16 Mitglieder der Freiwilligen Stadtfeuerwehr erwarben das niederösterreichische Leistungsabzeichen beim Landeswettbewerb in Mistelbach.

Trotz der oft sehr gefährvollen Tätigkeit erlitten nur 8 Feuerwehrmänner Unfälle, die durchwegs leichterer Natur waren.

Josef Kurfner

Realitäten,- Hypotheken,- Geschäftsvermittlung und Verwaltung von Gebäuden

Büro: STEYR, Grünmarkt 3, Ruf: 3465

WOCHENTAGS 8 - 11 UHR

AMTLICHE NACHRICHTEN

Ausschreibungen

Gem. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH Steyr, 13. Feb. 1961

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG
der Baumeisterarbeiten für den Wohnbau am Tabor T XI.

Die öffentliche Anbotsverhandlung findet am 1. März 1961 um 8, 30 Uhr in Steyr, Rathaus, Zimmer 93, statt.

Die Anbote sind entsprechend gekennzeichnet bis 8, 15 Uhr des gleichen Tages in der Einlaufstelle des Magistrates abzugeben.

Die Unterlagen für diese Ausschreibung können ab 25. Februar 1961 auf Zimmer 94 des Stadtbauamtes behoben werden.

Mitteilungen

FREIWILLIGE PENSIONSBEITRÄGE KÖNNEN ERHÖHT
WERDEN.

Die 8. Novelle zum ASVG ermöglicht es bestimmten freiwilligen Beitragszahlern der Pensionsversicherung, höhere Beiträge zu entrichten und dadurch später eine höhere Rentenleistung zu erlangen. Freiwillig Weiterversicherte, die bis 31. Dezember 1955 einen monatlichen Beitrag von S 288, -- zur Pensionsversicherung der Arbeiter geleistet haben, können die Beitragsgrundlage ab Jänner 1961 bis zu S 3 600, -- pro Monat erhöhen. Voraussetzung hierfür ist, daß der freiwillig Versicherte über ein der beantragten höheren Beitragsgrundlage entsprechendes Gesamteinkommen verfügt. Die Hinaufsetzung der Beitragsgrundlage wird nicht von Amts wegen, sondern nur über Antrag des freiwilligen Beitragszahlers durchgeführt. Die Frist für die Einbringung solcher Anträge läuft am 31. Dezember 1961 ab.

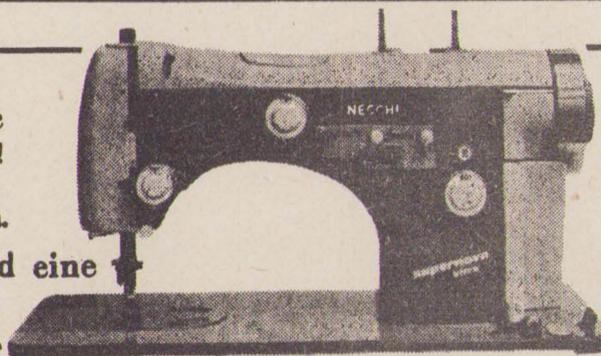
SPRECHTAG IN SOZIALVERSICHERUNGS-
ANGELEGENHEITEN

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter hält folgende Sprechtag ab:

Die **NECCHI supernova ultra automatic** ist die Schneiderin im Haus!

Farbe: perlgrau-elfenbein, resedagrün-elfenbein, altrosa-elfenbein.

Auf alle **NECCHI** Nähmaschinen wird eine zeitlich unbegrenzte Garantie gewährt!



Franz Salzner

Fachhandel u. Spezialwerkstätte aller Arten Nähmaschinen

Steyr,

Haratzmüllerstr. 38

DONNERSTAG, DEN 2. MÄRZ 1961:

Steyr, AK-Amtsstelle, von 8 - 12 und 14 - 16 Uhr;

DONNERSTAG, DEN 2. MÄRZ 1961:

Steyr, Steyr-Werke, Betriebsratszimmer, von 15 - 17 Uhr.

Alle pensionsversicherten Arbeitnehmer, Rentner und sonstige in Renten- und Sozialversicherungsfragen ratsuchenden Personen werden höflich eingeladen, sich bei diesem Sprechtag fachkundig beraten zu lassen.

Es wird gebeten, vorhandene Unterlagen, die den Gegenstand der Anfrage betreffen, mitzubringen.

Sozialtourismus

Im Rahmen des Sozialtourismus veranstaltet der Touristenverein "Die Naturfreunde" in diesem Jahr ein reichhaltiges Urlaubsprogramm:

ÖSTERREICHRUNDFAHRT

vom 20. bis 22. 5. 1961, Kosten ca. S 380, --

RIVIERA-FAHRT

vom 10. bis 18. 6. 1961, Kosten ca. S 980, --

ITALIEN-FAHRT

vom 29. bis 8. 8. 1961, Kosten ca. S 1 785, --

DOLOMITEN-FAHRT

vom 12. bis 16. 8. 1961, Kosten ca. S 480, --

PREISWERTE URLAUBSAUFENTHALTE:

8 Tage Assenza (Malcesine) Gardasee S 370, --

Malcesine Zelt S 320, --

Malcesine Zimmer S 460, --

14 Tage Assenza (Malcesine) Gardasee S 780, --

Malcesine Zelt S 560, --

Malcesine Zimmer S 850, --

14 Tage Bogliasco bei Genua S 940, --

In den Preisen der Urlaubsaufenthalte ist Bahn - fahrt nicht inbegriffen.

Nähere Auskünfte erteilt der Touristenverein "Die Naturfreunde" Ortsgruppe Steyr, Damberggasse 2, und Holzleitner Franz, Steyr Wachturmstraße 5/4.

Gesundheitswesen

"11. SÄUGLINGSPFLEGEKURS"

Der 11. Säuglingspflegekurs, welcher in Zusammenarbeit des Stadtjugendamtes Steyr mit der Volkshochschule abgehalten wird, beginnt am Dienstag, den 21. März 1961. Dieser Kurs, der unentgeltlich besucht werden kann, umfaßt Vorträge über Pflege und Ernährung des Säuglings mit praktischen Übungen, Vorträge über Kinderkrankheiten, Impfungen, Rachitisvorbeugung, ferner über Fragen der richtigen Erziehung der

Kinder und der vorbeugenden Gesundheitspflege der werdenden Mütter. Der Kurs steht unter Leitung des Herrn Oberphysikatsrates Dr. Herbert Wojta.

Anmeldungen zu dem Kurs werden im Stadtjugendamt Steyr, Redtenbachergasse 3, Zimmer 14, und im Volkshochschulreferat der Stadt Steyr, Rathaus, 4. Stock, Zimmer 129, bis längstens Dienstag, den 21. März 1961, entgegengenommen.

Standesamt

PERSONENSTANDSFÄLLE

Jänner 1961

Im Monat Jänner wurde im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburt von 173 (Jänner 1960: 133) Kindern beurkundet. Von Steyrer Eltern stammen 60 (24 Knaben, 36 Mädchen), von auswärts 113 (66 Knaben, 47 Mädchen). Ehelich geboren sind 147 Kinder, unehelich 26.

15 Brautpaare (Jänner 1960: 16) schlossen im vergangenen Monat vor dem hiesigen Standesamt die Ehe. Davon waren bei 10 Paaren beide Teile ledig, bei 1 Paar beide Teile verwitwet, bei 2 Paaren ein Teil geschieden und bei 2 Paaren ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden. Eine Braut besaß die jugoslawische Staatsbürgerschaft; alle übrigen Brautleute waren Österreicher.

Im Berichtsmonat wurde im standesamtlichen Sterbebuch der Tod von 62 Personen (Jänner 1960: 45) beurkundet. Aus Steyr stammten 41 (20 Männer und 21 Frauen), von auswärts 21 Personen (18 Männer und 3 Frauen).

Gewerbeangelegenheiten

Jänner 1961

GEWERBEANMELDUNGEN

PÄCKERT FRANZ

Pferdefleischer- (Pferdefleischhauer- und Pferdefleischselcher-)gewerbe

Haratzmüllerstraße 17

PÄCKERT FRANZ

Handelsgewerbe mit Pferden, Nutz-, Schlacht- und Stechvieh

Haratzmüllerstraße 17

ZEHETHOFER KARL

Einzelhandelsgewerbe mit Textilwaren und Schuhen

Damberggasse 12

LÖSCH NIKOLAUS

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Pfarrgasse 3

KOGLER ELLI

Einzelhandelsgewerbe mit den in Tabaktrafiken nach

Möbel *Heinrich Hübsch*

Bau- und Möbeltischlerei
Schwimmschulstraße- Leopoldg. 18 + 20
Tel. 36 49

SONDERANGEBOT!

1 Polstergarnitur bestehend aus
1 Bettbank, 2 Fauteuils u. 1 Tisch
für S 2000.-

Sonderanfertigungen auf Wunsch nach eigenen und fremden Entwürfen!

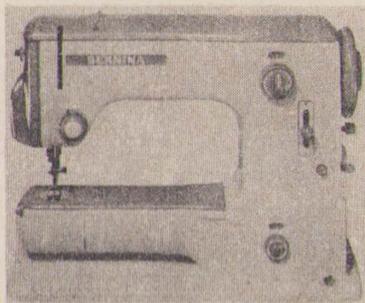
altem Herkommen üblicherweise geführten Rauchrequisiten, Galanterie- und Schreibwaren
Kiosk Ecke Redtenbachergasse - Gabelsbergerstraße
HÖRWERSTNER WILHELM
Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Haratzmüllerstraße 45 -47
KUPFER KARL
Kalkhandelsgewerbe
Dukartstraße 8
WEINBERGMAIER ERIKA
Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Fachschulstraße 3 (weitere Betriebsstätte)
WEINBERGMAIER ERIKA
Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke
Fachschulstraße 3 (weitere Betriebsstätte)
POCK WILHELM
Erzeugung von Reinigungsplatten für Faschiermaschinen etc. aus Plastik und derart. Kunststoffen mit Ausschluß jeder einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit
Sepp-Ahrer-Straße 78
MÄRZENDORFER RENATE
Einzelhandel mit Samen und landwirtschaftlichen Produkten
Sierninger Straße 63
SCHÖNLECHNER ERIKA
Masseurgewerbe
Ennskai 41

GEWERBERÜCKLEGUNGEN UND -LÖSCHUNGEN

ZEHETHOFER KARL
Handelsgewerbe mit Textilwaren, Schuhen und Pelzbekleidung
Damberggasse 12
ZELEZNY KARL
Radiomechanikerhandwerk
Sierninger Straße 14
SCHERB ROSA
Handelsgewerbe (Groß- und Kleinhandel) mit Molkereiprodukten und Eiern
Grünmarkt 11
WEISMAYR JOSEF
Gemischtwarenhandelsgewerbe
Pfarrgasse 3
PÄCKERT FRANZ
Einzelhandelsgewerbe mit Pferden
Haratzmüllerstraße 17
PÄCKERT FRANZ
Pferdefleischhauer und Selcher
Haratzmüllerstraße 17
HÖDL THERESIA
Handelsgewerbe mit Getreide, Wald- und Gartenfrüchten, Heu und Stroh sowie Mehl, erweitert auf Lebens- und Genußmitteln sowie Putzmitteln
Wieserfeldplatz 40

HELMEL JOHANN
Handelsgewerbe mit den in Tabaktrafiken nach altem Herkommen üblichen Rauchrequisiten, Galanterie- und Papierwaren
Kiosk Blumauerstraße (Leitnerberg)
DEMMELMAYR HERMANN
Bäckerhandwerk
Sierninger Straße 94
DEMMELMAYR HERMANN
Einzelhandelsgewerbe mit Mehl, Grieß, Zuckerwaren und Zuckerbäckerwaren
Sierninger Straße 94
KRANAWETTER JOSEF
Handelsgewerbe mit Kraftfahrzeugen und deren Zubehör
Haratzmüllerstraße 72
KRANAWETTER JOSEF
Mechanikergewerbe
Haratzmüllerstraße 72
KRANAWETTER JOSEF
Kraftfahrzeugmechanikergewerbe
Haratzmüllerstraße 72
ÖSTERREICHER FRANZ
Erzeugung von Holzspielwaren aus Abfallholz und von Industriestielen mit Ausschluß jeder einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit
Katzenwaldgasse 4
PREISINGER BARBARA
Gast- und Schankgewerbe
Betriebsform: Gasthaus
Grünmarkt 22
ZELEZNY KARL
Handelsgewerbe mit Radioapparaten, Grammophonen, Elektromaterial, Fahrzeugen und Maschinen
Sierninger Straße 14
WÜHL THERESE
Krämergewerbe
Pfarrgasse 7
ZEININGER FRANZ
Fleischhauergewerbe, eingeschränkt auf den Verkauf von Fleisch und Selchwaren
Leopold-Werndl-Straße 31
MIKSCHL HEINRICH
Drechslergewerbe
Ölberggasse 10
FREIDLINGER FRANZ
Hufbeschlagsgewerbe
Eisenstraße 15
FREIDLINGER FRANZ
Kraftfahrzeugmechanikergewerbe
Eisenstraße 15
FREIDLINGER FRANZ
Wagenschmiedegewerbe
Eisenstraße 15
KÜPFERLING FRANZ
Schlossergewerbe
Sierninger Straße 26

BERNINA
ist unerreicht in Qualität und Leistung!
BERNINA
die alles näht und flickt,
alles stopft und stickt.



Wir beraten Sie stets gerne und ohne jeden Kaufzwang im

NAHMASCHINEN- FACHGESCHÄFT
Steyr, Bahnhofstr. 14, Tel. 2130

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

PLOBERGER ALFRED

Erzeugung von Isolatorenlträgern im Wege des Materialabschneidens, Bohrens, Schweißens und Biegens, mit Ausschluß jeder einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit

Promenade 29

NEMETZ ADOLF

Betonwarenerzeugung
Hinterbergstraße Ende

STRAUSS KARL

Maler- (Zimmermaler- und Anstreicher-)gewerbe
Duckartstraße 1

STRAUSS KARL

Schildermalergewerbe
Duckartstraße 1

BUCHTA MARIA

Handelsgewerbe mit Altmaterial
Blumauergasse 4

WALDL WALTER

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung
Schlüsselhofgasse 55

TONINO HERIBERT

Handelsgewerbe mit Mammut-Decken und Ziegeleimaschinen
Färbergasse 7

WANDERGEWERBEBEWILLIGUNGEN

DÄLLINGER ELSE

Wandergewerbebewilligung zum Einkauf und Einsammeln von gebrauchten Gegenständen, Altstoffen, Abfallstoffen und tierischen Nebenerzeugnissen (Häute, Knochen und dgl.)

Sierninger Straße, Baracke II

KONZESSIONSVERLEIHUNGEN

SOMMERHUBER ROBERT

Maurermeistergewerbe
Gleinker Hauptstraße 3

MAIR FRANZISKA

Altwarenhändler- (Trödler)konzession
Schuhbodengasse 8

MÖLLER MARIE

Gast- und Schankgewerbe nach § 16 Abs. 1 der Gewerbeordnung lit. b bis g
Wolfenstraße 15

Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat März Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, ihnen auf diesem Weg die herzlichsten Glück-

wünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

| | |
|----------------------|-------------|
| Osbild Maria | 19. 3. 1868 |
| Böhm Josefine | 6. 3. 1869 |
| Eder Juliana | 20. 3. 1872 |
| Gruber Theresia | 7. 3. 1873 |
| Müller Mathilde | 14. 3. 1873 |
| Gödl Katharina | 26. 3. 1873 |
| Pühringer Anna | 26. 3. 1873 |
| Stadler Josefine | 15. 3. 1874 |
| Prenner Franz | 16. 3. 1874 |
| Vogl Maria | 29. 3. 1874 |
| Vockner Anna | 31. 3. 1874 |
| Buchinger Anton | 8. 3. 1876 |
| Lederhilger Rosina | 10. 3. 1876 |
| Wagner Elisabeth | 18. 3. 1876 |
| Kaiplinger Katharina | 23. 3. 1876 |

Wertsicherung

| | |
|--|-------|
| Im Monat Dezember 1960 betrug der | |
| Verbraucherpreisindex I | 102,9 |
| Verbraucherpreisindex II | 102,5 |
| Es ergeben sich somit im Vergleich zum | |
| früheren Kleinhandelsindex | 773,5 |
| zum früheren Lebenshaltungskostenindex | |
| Basis April 1945 | 897,9 |
| Basis April 1938 | 762,6 |

BAUPOLIZEI

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT JÄNNER 1961

| | | |
|---|-----------------------------------|---------------------------------------|
| Lambert Häubl | Kleingarage | P 606/8, KG Gleink |
| Ennskraftwerke-AG Steyr | Zweifamilien-Wohnhaus mit Garage | P 1661/35, KG Steyr |
| Oberösterr. Kraftwerke-AG Linz | 110-KV-Schaltanlage | Fischhub |
| Gem. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr | Reihengaragen mit 10 Garagenboxen | P 1222/1, KG Steyr |
| Anton Mayrhofer | Verkaufskiosk | P 1222/1, KG Steyr (Hanuschstraße) |
| Josef und Christine Imlinger | Zubau | Haratzmüller - straße 76 |

BEI Fa. Eberlberger
EISENHANDLUNG
 Steyr, Johannesgasse 1, Tel. 2994
 kaufen Sie günstig **Thorstahl, Betoneisen, Träger,**
Baustahlgitter, Werkzeuge, Beschläge und
Baubedarfsartikel

Ein Begriff für Qualität und Schönheit sind
Steinmaßel **MÖBEL**
 GROSSE, MODERNST GESTALTETE AUSSTELLUNGSRÄUME
 GEGENÜBER CASINO, LEOP. WERNDLSTR. 5-7 u. 9, SOWIE
 SIERNINGERSTR. 30.
 Bis **36** Monatsraten ohne Anzahlung. Off. SW Verkaufsstelle!

Baumeister Hans Handl Werkstätte mit Pyrachstraße 1
 Gesellschafts-
 raum und Flug-
 dach sowie
 Kleingarage

Friedrich Hejmann Einfamilien- P 1435/7, KG
 Wohnhaus Steyr
 mit Garage

Ing. Ernst und Anbau Marsstraße 32
 Luise Köppl

Jaro Raiser Verbindungs- P 46/1, KG Steyr
 trakt zwischen

Wohn- und Ge-
 schäftshaus und
 der Werkstätten-
 halle

Georg Horeth Einfamilien- P 1245/168, KG
 Wohnhaus mit Föhrenschacherl
 Garage

Baumeister Ing. Lagerschuppen P 633/2, KG
 L. Stromer und Lagerraum Sarning

Ing. Kurt Stein- Kleingarage P 1674/3, KG
 brecher Steyr, (Holub-
 straße 5)

Magistrat Steyr
 Ges-36/61

Steyr, 3. Februar 1961

M I T T E I L U N G

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in der Katastralgemeinde Christkindl wurden folgende Haus- und Konskriptionsnummern bescheidmäßig vergeben:

| Eigentümer bzw. Siedler | Straße | Parzellen Nr. | Konskr. Nr. | Kat. Gem. |
|--|---------------------|---------------|----------------|-------------|
| Gemeinnützige Steyrer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft "Styria" Siedler: Marianne Kobor | Aschacher Straße 36 | 40/4 | 2657 r. d. St. | Christkindl |
| Gemeinnützige Steyrer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft "Styria" Siedler: Franz Kurfner | Wegererstraße 57 | 42/8 | 2658 r. d. St. | Christkindl |

Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde bestellt und den Hauseigentümern von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Innern der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Nummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.

Singer-MÖBEL
weil sie gut sind!
 Steyr, Duckaristrasse 17 und Ternberg

HANS Petermandl
 AUGENOPTIKER
 Feldstecher für Jagd und Sport Barometer und sonstige
 Wetterinstrumente
JETZT Pachergasse 2
 ECKHAUS BAHNHOFSTRASSE

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Steyr, Schriftleitung: Steyr, Stadtplatz Nr. 27, Tel. 2381.
 Für den Inhalt verantwortlicher Schriftleiter: Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller. Druck: Stadtgemeinde Steyr.
 Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Tel. Nr. 3677.



DER AUSBAU DES LINKEN BRÜCKENKOPFES DER NEUEN ENNSBRÜCKE ERFORDERTE UMFANGREICHE ERDBEWEGUNGEN; FÜR LÄNGERE ZEIT MUSSTE DAHER DIE SCHLÜSSELHOFGASSE BEIM GASTHAUS KOBLMÜLLER GESPERRT WERDEN. (SIEHE ARTIKEL IM INNEREN DIESES AMTSBLATTES).